

**(Philosophische) Gespräche führen: Handreichung für die Analyse von Gesprächssequenzen**

Kognitives Niveau, Funktion	Form (Lehrperson)	Lehrperson und Schüler_innen: Art der Äusserung			
<p>Allgemeine, belastbare Aussagen lassen sich vielfach erst durch die Analyse mehrerer Äusserungen, einer Interaktion oder von Gesprächssequenzen erstellen.</p> <p><b>Die in der Äusserung liegende Erwartung der Lehrperson an den kognitiven Stand der Schülerinnen und Schüler:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Classroom Management</li> <li>➤ Sammeln und ordnen</li> <li>➤ Einsteigen, entwickeln, üben, abschliessen</li> <li>➤ Dialogkompetenz aufbauen</li> <li>➤ Gemeinsame Erkenntniskonstruktion</li> </ul> <p><b>Funktion der Äusserung betreffend Beliefs und Rolle der Lehrperson:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Spiegelt den Einsatz im Gesprächsaufbau und -verlauf</li> <li>➤ Selbstverortung Lehrperson</li> <li>➤ Bestätigung ihrer Rolle</li> <li>➤ Ausdruck des didaktischen Konzepts der Lehrperson</li> <li>➤ Von der Lehrperson gewählte/r bzw. realisierte/r Form / Modus der Gesprächsführung</li> </ul>	<p><b>Mehrheitlich über sprachliche Äusserungen erfolgende, kurze Interaktionen (LP-SuS; SuS-SuS)</b></p>			<p>Zur kognitiven Aktivierung und inhaltlichen Strukturierung von Unterrichtsgesprächen gehören unterschiedliche Redeformen und Äusserungen: Welche entspricht den Anliegen und Erwartungen einer bestimmten Phase des Unterrichts / des Gesprächs? Bieten sie Passungen für SuS u. Erkenntnisgewinn?</p>	
	<p>Feststellung Kommentar Auftakt, Impuls</p>	<p>Echo des SuS-Beitrags, geschlossene Feststellung Meinung, Bewertung Inhaltsangabe</p>			
	<p>Zeigen Aufruf (feststellend oder fragend) Auftrag Befehl</p>	<p>Ansprache, Namen nennen, zuweisen Handlungs-/Gesprächsübergabe Anweisung, Aufforderung Ermahnung, Zurechtweisung, Befehl im Imperativ</p>			
	<p>Organisatorische Frage Geschlossene Frage Reproduktionsfrage</p>	<p>Kurzantwort / Kurzantwortfrage Auftrag als Frage / Rück-/Verständnisfrage Reaktion, Entscheidung, Erkenntnissicherung</p>			
	<p><b>Entwicklung von erkenntnisorientierten Dialogen und Diskursen mit Schwerpunkt SuS-Beteiligung</b></p>				
	<p><b>Lehrperson</b></p>	<p><b>Schülerinnen und Schüler (SuS)</b></p>			
	<p>Impuls: Offener Auftrag</p>	<p>In eigenen Worten erläutern, entwickeln</p>			
	<p>Rekapitulation: Offene Feststellung, Festhalten von Ergebnissen weiterführenden Fragen bzw. Entscheiden</p>	<p>In eigenen Worten beschreiben, festhalten, ordnen und benennen (&gt; Begriffe, Konzepte, Kategorien)</p>			
	<p>Spiegelung: S-Aussagen in eigenen Worten wiedergeben</p>	<p>Aussagen anderer in eigenen Worten wiedergeben</p>			
	<p>Revoicing: SuS-Aussage weiterführend aufnehmen</p>	<p>Aussagen anderer aufnehmen, weiterführen</p>			
<p>Offene Frage / Deep reasoning Frage: Führen zu Langantworten/-aussagen und SuS-orientierten Diskursen</p>	<p>Beschreiben, erläutern, vergleichen, begründen, erzählen, veranschaulichen, argumentieren, erwidern, eingehen ein, entwickeln</p>				
<p>LP: Bezugnahme auf SuS-Aussagen / SuS führen das Gespräch weitgehend miteinander</p>	<p>Dialogformen: Ich schliesse an, komme zurück auf, beziehe mich auf, bin (nicht) einverstanden, weil...</p>				

## **Gespräche führen im Kindergarten und auf der Primarstufe: Handreichung für die Analyse von Gesprächssequenzen**

### **Literatur:**

- Alt, K. (2018): Sprachbildung im Gedankenaustausch – Welchen Beitrag kann das Philosophieren mit Kindern zur Sprachbildung von Kindern im Vorschulalter leisten? In: de Boer, H.; Michalik, K. (Hg.). Philosophieren mit Kindern – Forschungszugänge und -perspektiven. Opladen: Barbara Budrich, 81-90.
- Bietenhard, S. (2015): Begriffe bilden. In: Bietenhard, S.; Helbling, D. & Schmid, K. (Hg.). Studienbuch Ethik, Religionen, Gemeinschaft. Bern: hep, 297-305.
- de Boer, H. (2015): Lernprozesse in Unterrichtsgesprächen. In: de Boer H.; Bonanati, M. (Hg.). Gespräche über Lernen – Lernen im Gespräch. Wiesbaden: Springer, 17-36.
- de Boer, H. (2015): Philosophieren als Unterrichtsprinzip – philosophische Gespräche mit Kindern. In: de Boer H; Bonanati, M. (Hg.). Gespräche über Lernen – Lernen im Gespräch. Wiesbaden: Springer, 233-250.
- Brünner, G.; Weber, P. (2015): Gesprächsdidaktik: Gespräche im Unterricht transkribieren und analysieren. In: Becker-Mrotzek, M. (Hg.). Mündliche Kommunikation und Gesprächsdidaktik. (Deutschunterricht in Theorie und Praxis; Band 3; 3. Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 297-323.
- Brun, G. (2016): Textstrukturanalyse und Argumentrekonstruktion. In: Pfister, J. & Zimmermann, P. (Hg.). Neues Handbuch des Philosophieunterrichts. Stuttgart: UTB, 247-274.
- Buchs C.; Künzli David C. (2018): Das Potential gesprächsanalytischer Methoden zur Erforschung der Argumentationsfähigkeit in philosophischen Gesprächen mit Kindern. In: de Boer H.; Michalik K. (Hg.). Philosophieren mit Kindern – Forschungszugänge und – perspektiven. Opladen: Barbara Budrich, 46-67.
- Juska-Bacher, B. (2017): Aufmerksamkeit für das Wort. Wortschatzarbeit. 4bis8 Fachzeitschrift für und Kindergarten und Unterstufe 2017/3, 28-29.
- Kobarg, M.; Prenzel, M. & Schwindt, K. (2015): Stand der empirischen Unterrichtsforschung zum Unterrichtsgespräch im naturwissenschaftlichen Unterricht. In: Becker-Mrotzek, M. (Hg.). Mündliche Kommunikation und Gesprächsdidaktik. (Deutschunterricht in Theorie und Praxis; Band 3; 3. unver. Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 408-426.
- Mönnich, A.; Spiegel, C. (2015): Kommunikation beobachten und beurteilen. In: Becker-Mrotzek, M. (Hg.). Mündliche Kommunikation und Gesprächsdidaktik. (Deutschunterricht in Theorie und Praxis; Band 3; 3. unver. Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 429-444.
- Pauli, C. (2010): Klassengespräche – Einführung des Denkens oder gemeinsame Wissenskonstruktion selbstbestimmt lernender Schülerinnen und Schüler? In: Bohl, Th.; Kansteiner-Schänzlin, K.; Kleinknecht, M.; Kohler, B. & Nold, A. (Hg.). Selbstbestimmung und Classroom-Management. Empirische Befunde und Entwicklungsstrategien zum guten Unterricht, 145-161.
- Rauterberg, M., Die Dinge haben Namen. Erkenntnistheoretische und didaktische Überlegungen zum Verhältnis von Sache und Sprache im Sachunterricht. In: M. Rauterberg; G. Scholz (Hg.). Die Dinge haben Namen. Zum Verhältnis von Sprache und Sache im Sachunterricht (Sachen des Sachunterrichts II; Hohengehren 2004, 131-152.
- Ruf, U. (2010): Lernen im Dialogischen Unterricht – selbstbestimmt und sachbezogen. In: Bohl, Th.; Kansteiner-Schänzlin, K.; Kleinknecht, M.; Kohler, B. & Nold, A. (Hg.). Selbstbestimmung und Classroom-Management. Empirische Befunde und Entwicklungsstrategien zum guten Unterricht, 49-63.

Sophia Bietenhard, 29.05.2020